Mobilitätskonzept für das FLURYHAUS in Deitingen SO

Ausgangslage

In der Solothurner Landgemeinde Deitingen ist ein Holzhaus mit drei Wohnungen geplant. Dieses wird in Ergänzung zu den auf dem Areal bereits bestehenden Bauernhaus im wasserämtischen Stil und dem autarken Lehm-Stroh-Holz-Pavillon erstellt. Mit dem Ergänzungsbau wird der bestehende natürliche Garten komplettiert. Sowohl der Lehm-Stroh-Holz-Pavillon als auch der Neubau sind in nachhaltigen und ökologischen Materialien konzipiert.

Familien, Seniorinnen und Senioren, Wohngemeinschaften mit oder ohne stilles Gewerbe sind willkommen. Die drei unterschiedlich gestalteten Wohnungen und der Naturgarten dienen als Treffpunkt für alle. Der gemeinschaftliche Gedanke des Projektes ist genauso zentral wie der Nachhaltige.

www.fluryhaus.ch

Erstes Projekt mit Parkplatzreduktion in Deitingen

Der Eigentümer und Bauherr Ueli Flury, die Architekten und bernhard uvb sind der Überzeugung, dass ein Mobilitätskonzept zur Verminderung des Parkplatzangebots von vielseitigem Nutzen ist. Neben dem Nachhaltigkeitsaspekt wird mit der dauerhaften Reduktion des motorisierten Individualverkehrs an der Schulhausstrasse auch die Sicherheit der Kinder und des Schulwegs erhöht. Schliesslich profitiert auch das Ortsbild von mehr Architektur und Gartenfläche dank der reduzierten Parkplätze.

Um die Gemeinde Deitingen von der Machbarkeit eines Mobilitätskonzepts mit einer starken Parkplatz-Reduktion für den geplanten Ergänzungsneubau zu überzeugen, wurden der Eigentümer Ueli Flury, der Architekt Joel Flückiger und der Mobilitätsberater Samuel Bernhard mit dem Mobilitätskonzept bei der Planungskommission der Gemeinde Deitingen vorstellig. Gemeinsam wurden Parameter für dieses Pilotprojekt definiert, die als Grundlage die Umsetzung des Mobilitätskonzepts dienen.

Inhalte des Mobilitätskonzepts

Das von der Gemeinde Deitingen genehmigte Mobilitätskonzept für das von Ueli Flury selber bewohnte Lehmhaus sowie den Ergänzungsneubau sieht eine Reduktion der Parkplätze von acht normalerweise notwendigen auf vier Parkplätze (1 Carsharing, 2 Besuchende, 1 Umschlag) vor. Damit die Mobilität in der Siedlung auch eigenes Auto funktioniert, werden Mietende mit einer entsprechenden Grundhaltung angesprochen. Der Autoverzicht stützt sich auf diese Massnahmen:

- Ein wasserstoffbetriebener Kleinwagen steht für Fahrten zur Verfügung, welche nicht mit dem ÖV oder dem Velo gemacht werden können
- Abstellplätze für Velos und eine Ladestation für Elektrovelos werden angeboten
- Für Velofahrten mit grossen Einkäufen gibt es vor Ort ein gemeinschaftliches Cargo-Velo
- Die Mietenden verpflichten sich via Autoverzichtserklärung auf ein eigenes Auto zum täglichen Gebrauch zu verzichten; in Härtefallen kann sich eine entsprechende Mietpartei in der Umgebung einen Parkplatz zumieten; sofern aufgrund eines Handicaps die Zumietung des Parkplatzes in der Umgebung nicht zumutbar ist, kann vorübergehend ein Besucher-Parkplatz verwendet werden, bis eine sinnvolle Lösungen gefunden ist.

Bei Nichtfunktionieren des Mobilitätskonzepts sind die Pflicht-Parkplätze nachträglich zu erstellen oder eine Ersatzabgabe zu leisten. Die Auflagen sind als öffentlich rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch anzumerken.

Kontakte

Beratung

Bernhard Umwelt • Verkehr • Beratung
Samuel Bernhard
Strassburgerallee 64
4055 Basel
044 430 19 31
sb@bernhard-uvb.ch

Architekt

Studio OU GmbH
Joel Flückiger
Seestrasse 367
8038 Zürich
076 456 58 52
flueckiger@studioou.ch

Bauherr

Ueli Flury
Schulhausstrasse 2
4543 Deitingen
079 631 71 20
fluryueli@gmail.com